

Donnerstag, 23. April 2015, 17:00 – 19.30 Uhr

Leipziger KUBUS des UFZ, Permoserstraße 15, 04318 Leipzig *

Alles für das Rad?

Nationaler Radverkehrsplan und Radverkehrsentwicklungskonzept der Stadt Leipzig

Vortrag und Diskussion mit:

Caroline Ommeln (Umweltbundesamt, Dessau) und *Jan Rickmeyer* (Radverkehrsbeauftragter, Stadt Leipzig)

Der Anteil des Radverkehrs wächst in den Städten seit Jahren – Kopenhagen, die europäische “Radhauptstadt”, hat sich gar das Ziel gesetzt, dass im Jahr 2025 die Hälfte der Wege seiner Einwohner mit dem Rad zurückgelegt werden. “Mehr Lebensqualität für die Einwohner” – das ist der Antrieb, gute Voraussetzungen für eine leise, platzsparende, schadstoff- und unfallarme Mobilität zu schaffen.

Der Nationale Radverkehrsplan (NRVP) des Bundes unterstützt viele Aktivitäten der Kommunen und anderer Akteure der Radverkehrsförderung mit einem eigenen Förderprogramm und dem Ziel, den Radverkehrsanteil in Deutschland zu erhöhen und eine moderne, nachhaltige und integrierte Verkehrsplanung und Stadtentwicklung zu lancieren. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin des Umweltbundesamtes Carolin Ommeln wird darstellen, mit welchen konkreten Aktivitäten des NRVP dies geschieht und welche erfolgreichen Beispiele der Radverkehrsplanung und -förderung es aus anderen Städten gibt.

Leipzig selbst hat bereits seit vielen Jahren ein Radverkehrsentwicklungskonzept, mit dessen Maßnahmen auch hier der Radverkehr weiter gestärkt werden soll. Für Freizeitwege ist das Rad bereits das meistgenutzte Verkehrsmittel der Leipziger. Trotzdem wurde gerade in letzter Zeit von einigen Seiten von einer “einseitigen Bevorzugung” des Radverkehrs in Leipzig gesprochen, wenn neue Radfahrstreifen auf Hauptstraßen markiert wurden. Und jede Verkehrsdebatte landet nach wenigen Minuten unweigerlich auch bei den “Rüpelradlern”. Der Radverkehrsbeauftragte der Stadt, Jan Rickmeyer, stellt daher das Konzept und die Maßnahmen des Radverkehrsplanes vor, wie sich die Förderung des Radverkehrs in die Gesamtverkehrsplanung Leipzigs einfügt und wieviel Rüpel tatsächlich im Leipziger Radler steckt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Bitte melden Sie sich baldmöglichst mit Namen und Institution an (kubus@lanu.de) und informieren Sie uns auch, sollten Sie nachträglich verhindert sein.

Der **Leipziger Umweltstammtisch** greift seit Jahren aktuelle Umweltthemen auf. Die beteiligten Institutionen möchten in dieser gemeinsamen Veranstaltungsreihe Denkanstöße geben und neue Sichtweisen erschließen, aber auch die Vernetzung der Akteure im Umweltbereich in der Region Leipzig fördern. Etwa dreimal im Jahr bietet der Umweltstammtisch Wissenschaftlern, Planern, Umweltschützern, mit Umweltthemen befassten Behördenvertretern und Unternehmensmitarbeitern eine Möglichkeit zum Austausch und zur gemeinsamen Diskussion.

Einstieg und Hauptteil der jeweiligen Veranstaltung bilden Vorträge oder Podiumsgespräche. Sie bringen aktuelle, spannende oder kontroverse Themen und Sichtweisen in den Stammtischkreis ein und sollen auch den Blick auf die Region, die Disziplinen und die eigenen Denkmuster erweitern helfen. Danach besteht bei einem Imbiss und Getränken die Möglichkeit zur Diskussion, zum individuellen Austausch und zur Netzwerkarbeit. Sie können dazu gerne eigene Poster und Info-Materialien zur Auslage mitbringen.

Wir freuen uns auf Ihre lebhaftige Beteiligung!

Unser Dank gilt allen, die den Leipziger Umweltstammtisch mit einem leckeren Imbiss, mit spritzigen Getränken und/oder interessanten Räumlichkeiten unterstützen!

* Der Veranstaltungsort ist mit der Tram (Linien 3 bzw. 3E) gut zu erreichen.